

Kompetenzorientierte Jahresplanung mit weltweit 1

Die aufgelisteten Themen decken die Forderungen des Lehrplanes ab.
Zusätzliche Inhalte zur Differenzierung finden Sie auf den Extraseiten des Schülerbuches.

Monat (Unterrichtsstunden)	Thema	Inhalt aus weltweit 1 (Seite)	Lehrplaninhalt
September (6)	Unsere Erde	Unsere Erde (6/7) Das ist Geographie und Wirtschaftskunde (8/9) Unsere Erde im Weltall (10/11) Der Globus und das Gradnetz der Erde (12/13)	Erwerben grundlegender Informationen über die Erde mit Globus, Karten, Atlas und Bildern
Oktober (8)	Unsere Erde	Kontinente und Ozeane (14/15) Die Erde im Atlas (16/17) METHODE: Mit dem Atlas arbeiten (18/19) ORIENTIERUNG: Rekorde der Erde (20/21) Österreich in Europa (24/25) METHODE: Eine Kartenskizze zeichnen (26/27) Verschiedene Karten und Maßstäbe (28/29) TRAINING: Unsere Erde (30/31)	Erwerben grundlegender Informationen über die Erde mit Globus, Karten, Atlas und Bildern Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele
November (8)	Leben und Wirtschaften in der Tropischen und Subtropischen Zone	Leben und Wirtschaften in der Tropischen Zone (32/33) Heiter bis wolzig - unser Wetter (34/35) METHODE: Klimadiagramme auswerten und zeichnen (36/37) Licht und Wärme - ungleich verteilt (38/39) Yanomami im Tropischen Regenwald (40/41) Bedrohtes Paradies Regenwald (42/43) ORIENTIERUNG: Südamerika (44/45)	Erkennen, dass sich Menschen in ihren Lebens- und Konsumgewohnheiten auf regionale und kulturelle Voraussetzungen einstellen und dass die Lebensweise einem Wandel unterliegt Erfassen, dass es auf der Erde eine Regelmäßigkeit in der Anordnung klimatischer Erscheinungen gibt Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft zu arbeitsteiligen Systemen Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele

Monat (Unterrichtsstunden)	Thema	Inhalt aus weltweit 1 (Seite)	Lehrplaninhalt
Dezember (6)	Leben und Wirtschaften in der Tropischen und Subtropischen Zone	Hurrikans (46/47) Erdnussanbau im Senegal (48/49) Die Wüste wächst - was tun? (50/51)	Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele Erkennen, wie Menschen mit Naturgefahren umgehen Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft zu arbeitsteiligen Systemen Erkennen, dass sich Menschen in ihren Lebens- und Konsumgewohnheiten auf regionale und kulturelle Voraussetzungen einstellen und dass die Lebensweise einem Wandel unterliegt
Jänner (6)	Leben und Wirtschaften in der Tropischen und Subtropischen Zone	Oasen - Lebensinseln in der Wüste (54/55) ORIENTIERUNG: Afrika (56/57) Reis - „Korn des Lebens“ (58/59) Wo die Zitronen blühen (60/61) Wenn Berge Feuer spucken (62/63)	Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele Erkennen, wie Menschen mit Naturgefahren umgehen Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft zu arbeitsteiligen Systemen Erkennen, dass sich Menschen in ihren Lebens- und Konsumgewohnheiten auf regionale und kulturelle Voraussetzungen einstellen und dass die Lebensweise einem Wandel unterliegt
Februar (6)	Leben und Wirtschaften in der Tropischen und Subtropischen Zone Leben und Wirtschaften in der Gemäßigten und Kalten Zone	Die Erde bebt (64/65) TRAINING: Tropische und Subtropische Zone (66/67) Leben und Wirtschaften in der Gemäßigten und Kalten Zone (68/69) METHODE: Ein Bild auswerten: die Zugspitze (70/71) Im Nationalpark Gesäuse (72/73)	Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele Erkennen, wie Menschen mit Naturgefahren umgehen Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von Natur- und Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft zu arbeitsteiligen Systemen

Monat (Unterrichtsstunden)	Thema	Inhalt aus weltweit 1 (Seite)	Lehrplaninhalt
März (8)	Leben und Wirtschaften in der Gemäßigten Zone und Kalten Zone	Almwirtschaft (74/75) Landwirtschaft in Österreich (76/77) Gletscher – ewiges Eis? (78/79) Lawinen, Muren und Hochwasser (80/81) ORIENTIERUNG: Europa (90/91)	Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von Natur- und Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden Erkennen, wie Menschen mit Naturgefahren umgehen
April (6)	Leben und Wirtschaften in der Gemäßigten Zone und Kalten Zone	Endlos der Tag, endlos die Nacht (84/85) Inuit in Grönland (86/87) Das „grüne Gold“ des Nordens (88/89) TRAINING: Gemäßigte und Kalte Zone (92/93)	Regionale bzw. zonale Einordnung der im Unterricht durchgenommenen Beispiele Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von Natur- und Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden Erkennen der Grundstrukturen einfacher Wirtschaftsformen: von der agrarisch dominierten Selbstversorgerwirtschaft zu arbeitsteiligen Systemen
Mai (8)	Rohstoffe und Energie	Rohstoffe und Energie (94/95) Woher kommt der Strom? (96/97) Die Kraft der Gletscher (98/99) Energie aus Biomasse (100/101) Erdöl – „schwarzes Gold“ (102/103) METHODE: Diagramme zeichnen (104/105)	Erkennen, wie Rohstoffe und Nutzenergie gewonnen und zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gebracht werden Einsehen, dass Rohstoffe und Energieträger auf der Erde ungleichmäßig verteilt und begrenzt vorhanden sind und dass ihre Nutzung oft die Umwelt belastet
Juni (6)	Rohstoffe und Energie	Abbau von Braunkohle (106/107) Abfall oder Wertstoff? (108/109) TRAINING: Rohstoffe und Energie (110/111)	Erkennen, wie Rohstoffe und Nutzenergie gewonnen und zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gebracht werden. Einsehen, dass Rohstoffe und Energieträger auf der Erde ungleichmäßig verteilt und begrenzt vorhanden sind und dass ihre Nutzung oft die Umwelt belastet